



*„DB2020 – Unser Kompass  
auch in schwierigen Zeiten!“*

## **Halbjahres-Pressekonferenz 2013**

Deutsche Bahn AG  
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube  
Vorstandsvorsitzender

---

Berlin, den 25. Juli 2013

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Auch meine Kollegen und ich begrüßen Sie sehr herzlich zur Halbjahres-  
Pressekonferenz 2013.



## Massive Belastungen durch **Jahrhunderthochwasser** – DB-Familie zeigt breites Engagement

---

### Beispiele Hochwasserschäden 2013



Schnellfahrstrecke  
Berlin-Hannover



Brücke bei Prien  
am Chiemsee



Oberes Elbtal  
(Bahnhofsvorplatz Pirna)



Oberes Elbtal  
(Sicherung ESTW Pirna)

### Schadensbilanz<sup>1</sup>

- Bisher ca. 32.700 Züge betroffen und ca. 414.000 Verspätungsminuten angefallen
- Gesamtschaden für DB: über 200 Mio. €
- Erhebliche Schäden insb. an Infrastruktur; Folgeschäden erst nach Hochwasserablauf bewertbar

### Hilfsaktionen DB-Familie



- Hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter
- Flexible Arbeitszeitregelungen für persönlich Betroffene und ehrenamtliche Helfer
- Verschiedene Hilfsprojekte und Spenden im Gesamtwert von über 1,2 Mio. €

<sup>1</sup> Stand 17.07.2013  
DB AG | DB ML AG

2

Aus den Entwicklungen der letzten 6 Monate sticht ein Thema besonders hervor, das uns in den letzten Wochen ganz besonders umgetrieben hat – und das uns auch noch eine ganze Weile beschäftigen wird.

Ich spreche von dem **Jahrhunderthochwasser**, als nach tagelangen Regenfällen Ende Mai und Anfang Juni von Südosteuropa bis nach Niedersachsen hoch die Flüsse ganze Landstriche überfluteten. Das Ausmaß war schlimmer als bei der Flut 2002! In Passau und Halle sind zuletzt vor 400 bzw. 500 Jahren so hohe Pegelstände gemessen worden. Die Rückversicherer rechnen damit, dass es für Deutschland die teuerste Naturkatastrophe aller Zeiten wird.

Betroffen waren vor allem die **Menschen**, deren Häuser und Arbeitsplätze durch das Wasser verwüstet wurden - darunter auch viele Mitarbeiter der DB -, aber auch die **Eisenbahninfrastruktur** in sieben Bundesländern. Rund 32.700 Züge konnten nicht planmäßig fahren, 1.600 mussten sogar komplett ausfallen. Insgesamt führte die Flut bis Ende Juni zu mehr als 400.000 Verspätungsminuten.

Nicht nur die Reisenden, auch unsere Kunden im Schienengüterverkehr mussten gravierende Beeinträchtigungen in Kauf nehmen: zeitweise standen mehr als 300 Güterzüge still.

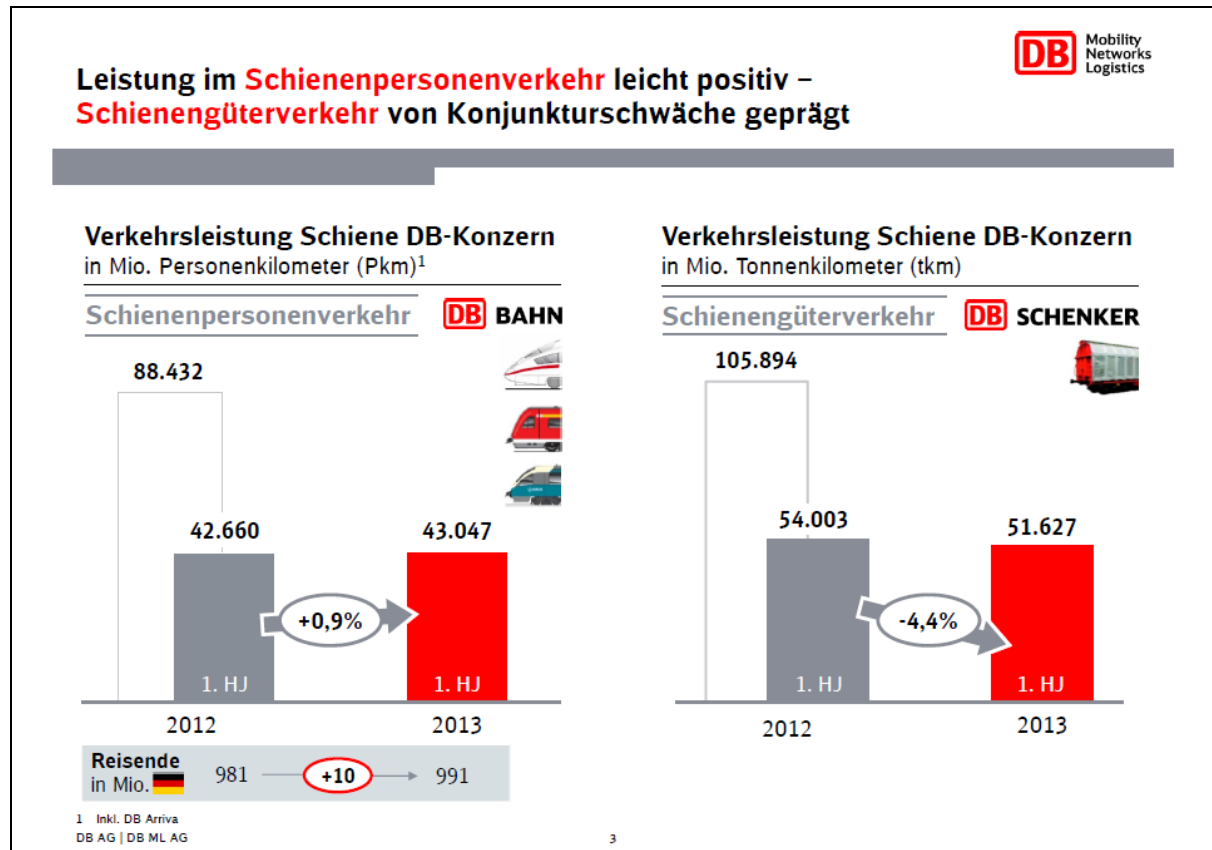
Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die Geduld und das **Verständnis unserer Kunden** in dieser schwierigen Lage bedanken.

Noch immer ist das Ausmaß der Schäden an den Strecken nicht absehbar: Erst wenn das Wasser vollständig abgeflossen ist, kann geprüft werden, ob im Erdreich unter den Schienen z.B. Auswaschungen entstanden sind, die behoben werden müssen. Deshalb ist der Verkehr auf der Schnellfahrstrecke Hannover-Berlin leider weiterhin eingeschränkt. Wir konnten in der vergangene Woche einen verbesserten Interimsfahrplan vorstellen, der alle Fernverkehrshalte wieder ans Netz anbindet. Er ist ab 29. Juli bis auf weiteres gültig.

Wir rechnen zurzeit mit Gesamtschäden von weit über 200 Mio. Euro. Nicht alles davon wird unser Ergebnis belasten. Wir gehen davon aus, dass - wie bereits beim Hochwasser 2002 - die Schadensbeseitigung an der Infrastruktur durch den Bund finanziert werden kann. Wir sind dazu bereits mit der Bundesregierung im Gespräch.

Das Hochwasser hat die enorme **Leistungsbereitschaft** unserer Mitarbeiter unter Beweis gestellt: Fahrpläne, Züge und Personal über Tage ad hoc zu disponieren, damit so viele Züge rollen wie irgend möglich; Anlagen mit Sandsäcken zu schützen: dazu braucht es nicht nur das Knowhow, sondern auch den Willen und die Kraft. In der Flut hat sich zudem die starke **Solidarität** der Eisenbahnerfamilie in bemerkenswerter Weise gezeigt: In einer großen Spendenaktion kamen insgesamt mehr als 1,2 Mio. Euro zusammen, mit denen den Mitarbeitern, deren Hab und Gut im Hochwasser untergegangen ist, geholfen werden soll.

Im Namen des Konzernvorstands möchte ich unseren Mitarbeitern und den vielen Helfern - insbesondere auch den vielen Ehrenamtlichen - für ihr großes Engagement herzlich danken! Ohne die Unterstützung wäre der Schaden sehr viel größer ausgefallen.



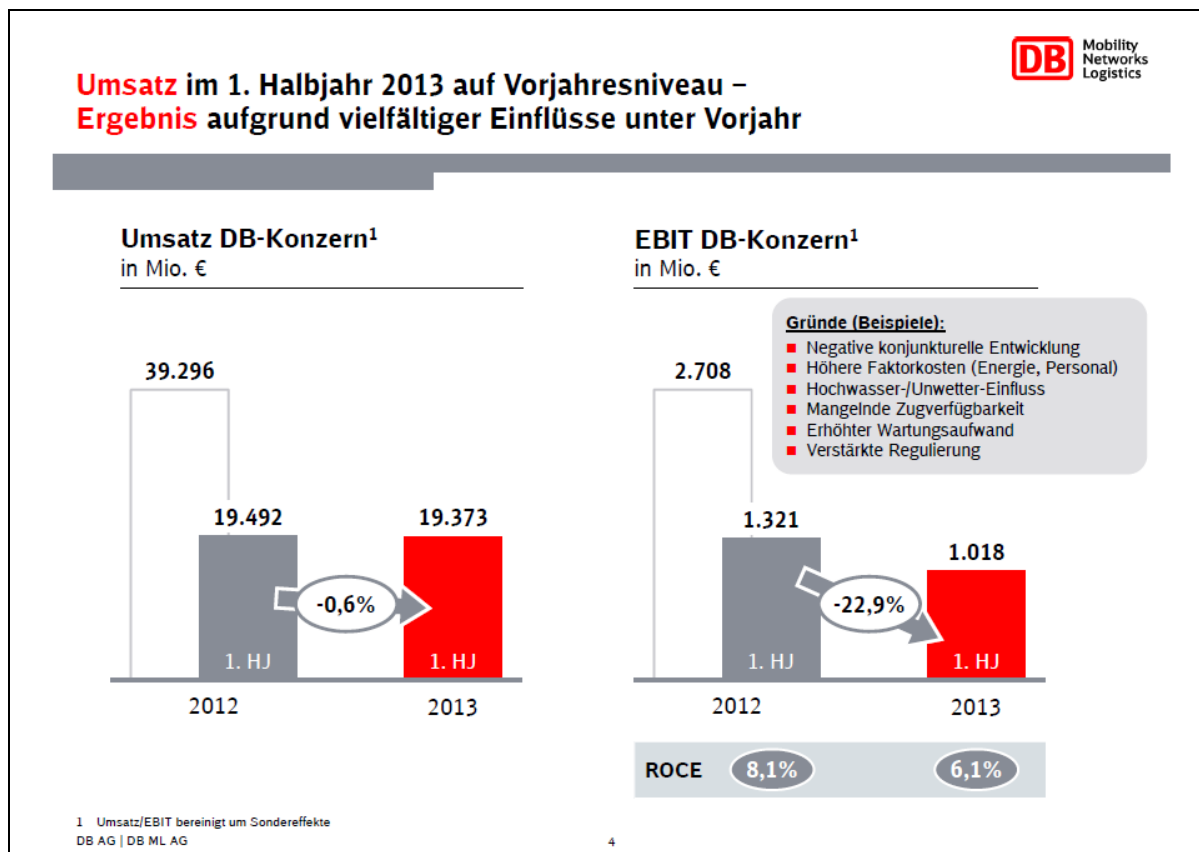
Und nun zu den Themen der eigentlichen Halbjahres-Pressekonferenz.

Die Flut hat sich natürlich auch auf unsere **Verkehrsleistung** ausgewirkt. Viel gravierender war allerdings die schwache wirtschaftliche Entwicklung, die sich bereits Ende letzten Jahres abzeichnete und vor allem die konjunktursensitiven Geschäftsfelder wie DB Schenker Rail und DB Schenker Logistics belastet haben.

Wichtige Kunden, z.B. aus der Stahlindustrie oder dem Maschinenbau, haben ihre Produktion im 1. Halbjahr 2013 weiter zurückgefahren. Die wirtschaftliche Krise in Europa hat sich weiter verfestigt. Die Rezession in Ländern wie Italien, Spanien, den Niederlanden oder Frankreich schlägt sich sowohl im Schienengüterverkehr als auch im europäischen Landverkehr nieder. Und auch das - sonst recht stabile - Exportgeschäft hat sich mehr und mehr zur Konjunkturbremse entwickelt. In Deutschland ist die Wirtschaft zwar gewachsen, aber leider nur sehr gering. Unsicherheiten über die Zukunft der Eurozone belasten weiter Investitionen und den Warenhandel.

In diesem schwachen konjunkturellen Umfeld hat sich der Schienenpersonenverkehr gut behauptet und die Verkehrsleistung auf 43 Mrd. Pkm gegenüber Vorjahr gesteigert. In Deutschland konnten wir im 1. Halbjahr nochmal 10 Mio. zusätzliche Reisende gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 in unseren Zügen begrüßen.

Im Güterverkehr der DB hingegen ist die Verkehrsleistung insbesondere aufgrund der Konjunktur um 4,4 % auf 51,6 Mrd. tkm zurückgegangen. Damit bleiben wir aber weiterhin das mit Abstand größte Schienengüterverkehrsunternehmen in Europa – und trotz aller Herausforderungen auch das erfolgreichste!



Während es uns gelungen ist, den **Umsatz** mit 19,4 Mrd. Euro nahezu auf dem Niveau unseres Rekordumsatzes von 2012 zu halten, ist das **EBIT** (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) deutlich zurückgegangen. Das Ergebnis von gut 1 Mrd. Euro liegt um 22,9% unter Vorjahr. Die Gesamtkapitalverzinsung (ROCE) ist auf 6,1% zurückgegangen.

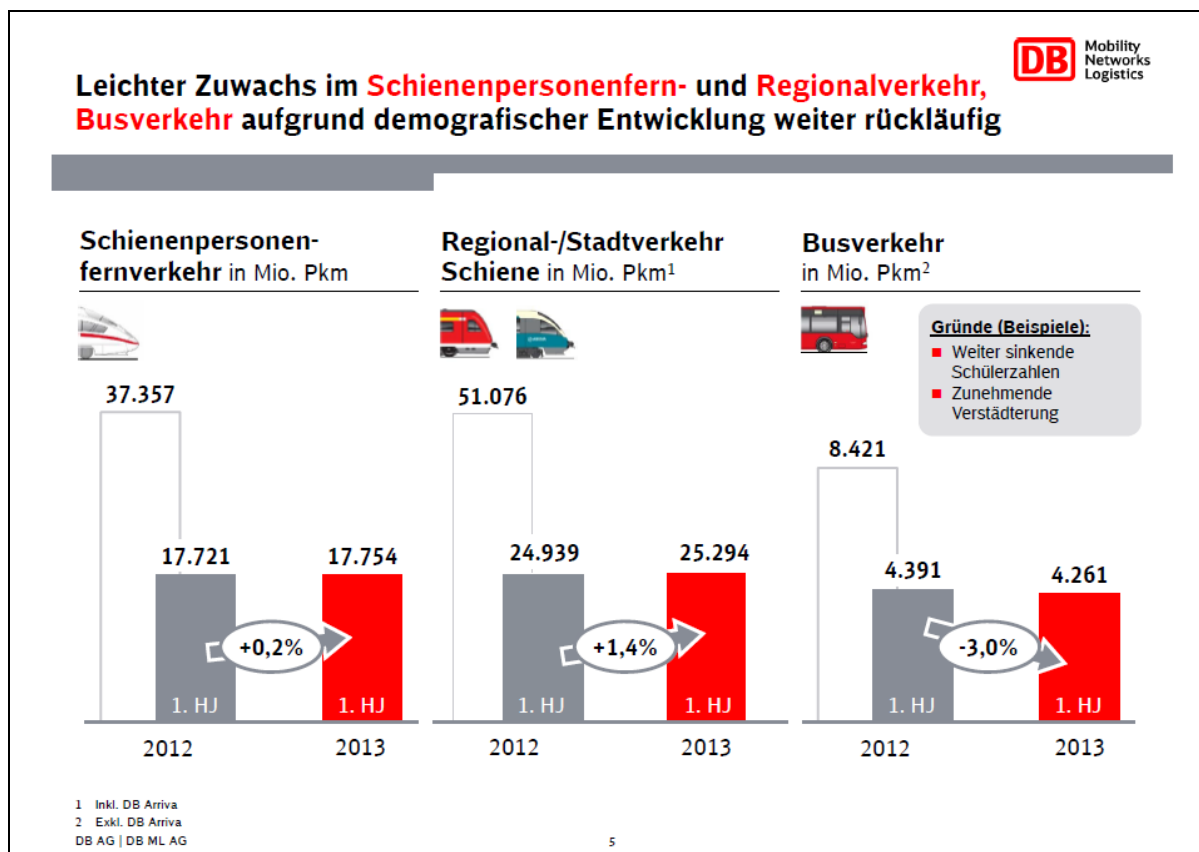
Hintergrund des Ergebnis-Rückgangs sind allerdings nicht allein die schwache Konjunktur und die Flut. Es gibt noch weitere Entwicklungen, die unser operatives Ergebnis im ersten Halbjahr stark belastet haben:

1. Da ist zunächst die Entwicklung der **Faktorkosten** zu nennen, insbesondere die steigenden Kosten für Energie und Personal. Mit dem jüngsten Tarifabschluss sind wir an die Grenzen dessen gegangen, was wirtschaftlich noch verkraftbar ist.

Die Auswirkungen spüren nicht nur die personalintensiven Geschäftsfelder wie DB Netze und DB Dienstleistungen, sondern ganz besonders jene Geschäftsfelder, die unter immer stärkerem Wettbewerbsdruck stehen, nämlich DB Regio und DB Schenker Rail.



2. Zweitens werden wir weiterhin dadurch ausgebremst, dass unsere **bestellten Züge** nicht ausgeliefert werden. Damit geht uns jeden Tag Geschäft verloren.
3. Eine besondere Belastung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr war der deutlich erhöhte **Winterdienst** und die gestiegenen Wartungsaufwendungen im Nachgang des Winters, insbesondere bei der Infrastruktur.
4. Und schließlich schlägt die **zunehmende Regulierung** immer mehr zu Buche. Leidtragende sind sowohl die Infrastruktur als auch die Transporteure.

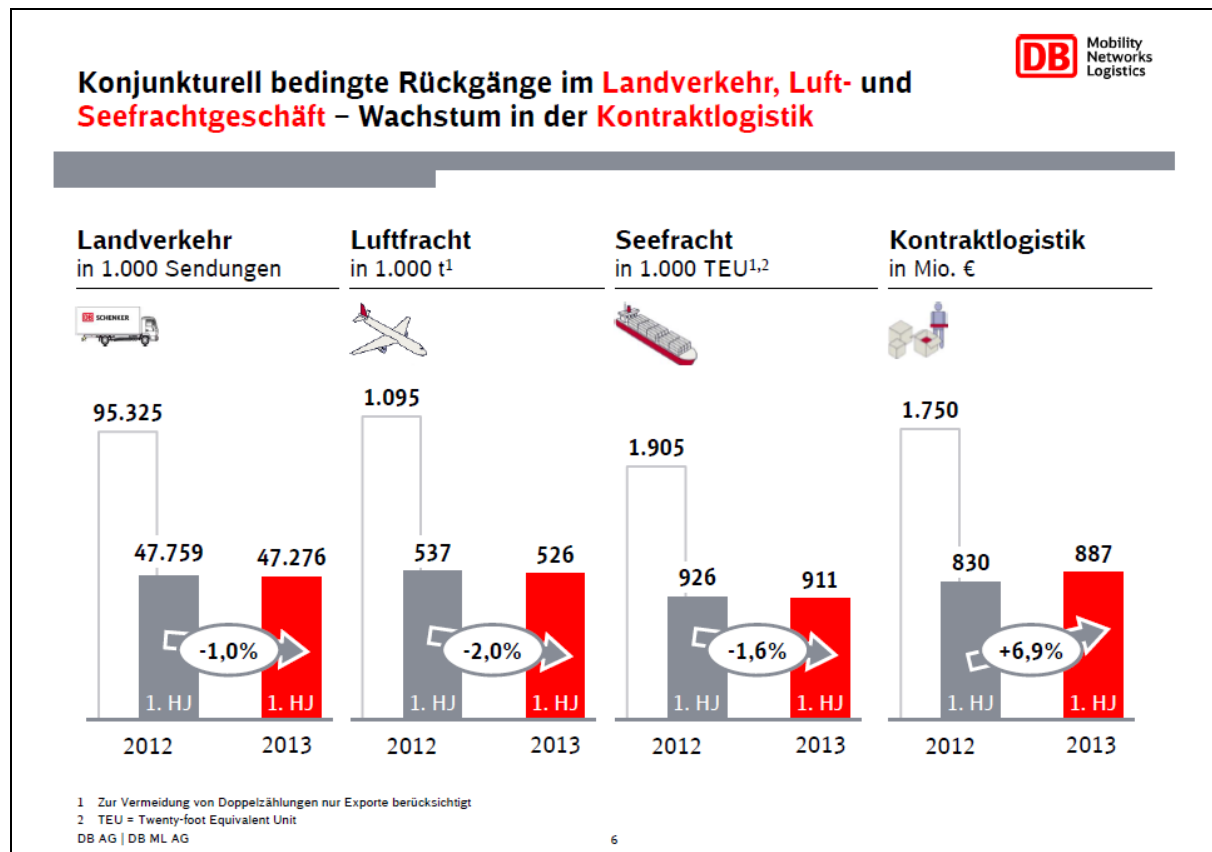


Der **Fernverkehr** überschreitet das Vorjahresniveau um 0,2%. Nach dem starken ersten Quartal verlief die Verkehrsleistung im zweiten Quartal aufgrund der schlechten Witterung und infolge des Hochwassers auf niedrigerem Niveau.

Die Verkehrsleistung im **Schiene regionalverkehr** liegt mit 25,3 Mrd. Pkm um 1,4% über dem Vorjahr.

Der **Busverkehr** ist auch in diesem Jahr weiter rückläufig aufgrund sinkender Schülerzahlen und aufgrund eines Bevölkerungsrückgangs im ländlichen Raum.

Mit 4,3 Mio. Pkm unterschreitet unsere Bussparte den Vorjahreswert um 3,0%.



In der Logistik liegen die Sendungen im Landverkehr um 1% unter Vorjahr.

In der **Luftfracht** ist die Tonnage um 2% zurückgegangen.

Und die **Seefracht** ist aufgrund einer schwachen Marktentwicklung im Vorjahresvergleich um insgesamt 1,6% zurückgegangen.

In der **Kontraktlogistik** liegt das Wachstum immer noch auf einem sehr guten Niveau von 6,9%.

Meine Damen und Herren,

die Weltwirtschaft ist wieder sehr viel volatiler geworden, und exakte Vorhersagen für das zweite Halbjahr sind sehr schwierig.

Natürlich arbeiten wir daran, in den nächsten Monaten wieder aufzuholen, aber die bisherigen Rahmenbedingungen stimmen uns nur begrenzt optimistisch.

## Kundenzufriedenheit und Qualität weiter verbessert



---



**Ökonomie | Profitabler Marktführer**  
Kunde und Qualität

Beispiele

Investitionen Fahrzeugflotte



- Rahmenvertrag mit Bombardier über Lieferung von bis zu 450 E-Loks (Auftragswert 1,5 Mrd. €)
- Verlängerung Rahmenvertrag mit EvoBus und Iveco Bus bis 2014 (Auftragsvolumen > 300 Busse)

Modernisierung Infrastruktur



- Beschaffung Hochleistungsschiens Schleifmaschinen (40 Mio. €)
- Inbetriebnahme modernisierter Stationen (z.B. Münster und Marburg)

Sicherheit und Service



- Ausbau Videoüberwachung (40 Mio. €) für noch mehr Sicherheit
- Erfolgreiche Maßnahmen gegen Graffiti und Buntmetalldiebstähle



DB AG | DB ML AG

7

Zum Glück bestand das erste Halbjahr nicht nur aus Herausforderungen.

Wir sind unseren Zielmarken aus unserer Strategie DB2020 ein sehr gutes Stück näher gekommen. Im Folgenden werde ich Ihnen verschiedene Beispiele nennen, die für den Umsetzungserfolg unserer Strategie DB 2020 stehen.

Wir haben z.B. bei der **Kundenzufriedenheit** gute Fortschritte gemacht. Aber wir haben hier noch einiges an Herausforderungen vor uns. Deshalb werden wir das Thema mit größtem Engagement weiter verfolgen. Dazu gehört, dass wir u.a. weiter auf hohem Niveau in neue Züge und in die Modernisierung der Infrastruktur **investieren**. Denn damit legen wir die Grundlage dafür, dass die Zufriedenheit unserer Kunden mit unserer Qualität in Zukunft weiter besser wird.

Mit Bombardier haben wir einen Rahmenvertrag über die Lieferung von **450 elektrischen Lokomotiven** abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Volumen von bis zu 1,5 Mrd. Euro. 110 Lokomotiven für DB Schenker Rail und 20 für DB Regio haben wir sofort abgerufen.

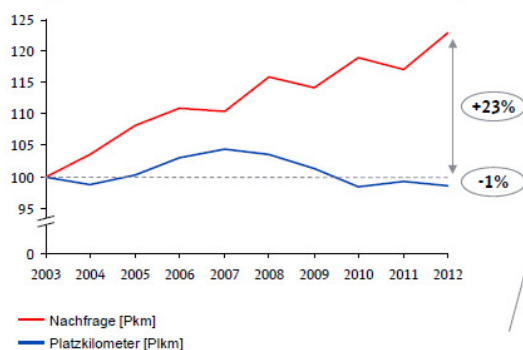
Eine gute Nachricht für unsere Kunden ist auch der **Rückgang der Buntmetall-diebstähle**. Unsere Maßnahmen zeigen Wirkung: In den ersten Monaten dieses Jahres hatten wir rund 40% weniger Diebstähle als im Vorjahr. Für Reisende und Güterverkehrskunden bedeutet das: weniger Verspätungen!



## Sinkende Sitzplatzkapazitäten aufgrund Fahrzeugknappheit erschweren Bedienung erhöhter Nachfrage im Fernverkehr

Nachfrage und Sitzplatzkapazität seit 2003 indiziert, 2003=100

Seit 2003 mehr als 20% Verkehrswachstum im Fernverkehr bei sinkender Sitzplatzkapazität



### Beispielmaßnahmen gegen Fahrzeugknappheit



- 16 neue ICE 3 (BR 407)
- Liefverzögerung über 2 Jahre
- Invest: 500 Mio. €



- 27 neue Doppelstockzüge
- Liefverzögerung mindestens 9 Monate
- Invest: 360 Mio. €



- Über 770 IC-Reisezugwagen
- Aktuell 250 modernisierte IC-Wagen im Einsatz
- Invest: über 100 Mio. €

Je mehr wir beim Thema „Kunde und Qualität“ Fortschritte machen - und je mehr unsere Kunden diese Bemühungen honorieren - umso dramatischer wird die **Fahrzeugknappheit**.

Die Nachfrage im Fernverkehr hat seit 2003 um 23% zugenommen. Das ist eine gute Nachricht für Deutschland! Denn dieses Wachstum bedeutet, dass allein in 2012 über 400.000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger ausgestoßen worden sind, als wenn dieses Verkehrswachstum auf der Straße stattgefunden hätte. Und wir werden den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in diesem Jahr nochmals wesentlich reduzieren. Das Angebot an Sitzplätzen ist allerdings im gleichen Zeitraum gesunken! Und das liegt nicht etwa daran, dass wir zu spät bestellt hätten, sondern dass die Hersteller und Zulassungsbehörden ihre Zusammenarbeit erheblich verbessern müssen. Mein Kollege Volker Kefer wird bei Interesse gleich noch etwas zu der Vereinbarung sagen, die wir kürzlich zu diesem Thema mit dem BMVBS, der Bahnindustrie und dem EBA unterzeichnet haben.

Wie Sie wissen, trifft es nicht nur den Fernverkehr, sondern auch die Zugbestellungen im Regionalverkehr. Die S-Bahn in Stuttgart ist hier das jüngste Beispiel von erheblichen Qualitätsmängeln, die einfach nicht auftreten dürfen! Denn die Auswirkungen sind dramatisch: überfüllte Züge, hohe Steherquoten, unzufriedene Kunden und große zusätzliche Belastungen für unsere Mitarbeiter, die sich an der Front den Ärger unserer Kunden anhören müssen! Die Folge ist aber auch, dass wir Umsatz- und Ergebnisausfälle haben, schlichtweg weil nicht ausreichend Züge zur Verfügung stehen.

## Europäischer Personenverkehr und Transport & Logistik u.a. durch Akquisitionen und Rückgewinnung von Verkehrsverträgen gestärkt



Ökonomie | Profitabler Marktführer  
Profitables Wachstum

Beispiele

### Ausbau europ. Personenverkehr



- Übernahme Osteuropageschäft von Veolia Transdev durch DB Arriva
- Ausbau IC Busse zur Ergänzung des Fernverkehrsnetzes
- Gewinn Ausschreibung S-Bahn Hamburg (12,7 Mio. Zugkm)
- Zulassung für Eurotunneldurchfahrt

### Erfolge Schienengüterverkehr



- Joint Venture mit Etihad Rail in den Vereinigten Arabischen Emiraten
- Neues Angebot „Bosporus Shuttle“ Deutschland-Türkei (ab 09/2013)
- Auftrag für Transport von 500.000 t Papier p.a. für ScandFibre Logistics

### Weiterentwicklung Logistik



- Lead Logistics Provider für Vestas in Gesamteuropa
- Netzwerkerweiterung durch Kooperationen, Akquisitionen und neue Terminals (z.B. in Japan, Schweiz, Panama, Finnland und China)



DB AG | DB ML AG

9


International sieht es besser aus. Denn bei der **Zulassung des ICE für den Kanaltunnel** haben wir endlich Fortschritte erzielt: Im Juni hat uns die zuständige Behörde das notwendige Sicherheitszertifikat erteilt. Das ist eine wichtige Voraussetzung für unser weiteres Wachstum im internationalen Personenverkehr.

Mit der Übernahme des **Osteuropageschäfts von Veolia Transdev** durch DB Arriva haben wir unser Wachstum im europäischen Personenverkehr ebenfalls aktiv fortgesetzt. Wir werden durch diese Akquisition zum größten internationalen Betreiber von Personenverkehr in Osteuropa. Die Erfahrungen, die wir in den ausländischen Märkten gewinnen, helfen uns auch bei unserem Geschäft in Deutschland.


Im deutschen Regionalverkehr haben wir uns über den Zuschlag für den Verkehrsvertrag der **S-Bahn in Hamburg** sehr gefreut, denn dieser Vertrag läuft über eine Verkehrsleistung von immerhin 12,6 Mio. Zug-Kilometer p.a. Bei der S-Bahn Hamburg zeigt sich, wie wir höchste Qualitätsstandards, Wirtschaftlichkeit und Ökologie vereinbaren. Denn auch der neue Vertrag wird wieder mit 100% Ökostrom erfüllt.

Erstmals werden wir auch im Schienengüterverkehr außerhalb Europas aktiv. Vor wenigen Wochen haben wir den Vertrag mit **Etihad Rail** über ein gemeinsames Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten unterzeichnet. Es geht um den Betrieb von Schienengüterverkehr auf dem neuen Bahnnetz in den Emiraten. Im Oktober werden wir bereits die ersten Züge fahren.

## DB erfolgreich auf dem Weg zum **Top-Arbeitgeber**




---



**Soziales | Top-Arbeitgeber**  
Kulturwandel/Mitarbeiterzufriedenheit


Beispiele

**Personalgewinnung**




- 40% mehr Bewerbungen nach erfolgreicher Arbeitgeberkampagne
- Wesentliche Verbesserung Arbeitgeber-Image in Rankings (Wirtschaftswissenschaftler und Ingenieure)

**Unternehmenskultur & Bildung**



- Über 10.000 Folgeaktivitäten zur Mitarbeiterbefragung, davon allein 7.800 Folge-Workshops in D
- Start neues DB-Masterprogramm (7 berufsbegleitende Studiengänge)
- Deutscher Bildungspreis
- 4.000 neue Auszubildende und Dual Studierende zum 1.9./1.10.2013

**Gesellschaftliches Engagement**



- Rund 90 Projekte „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ eingereicht
- Gründung DB Stiftung zur Bündelung gemeinnütziger Aktivitäten (Schirmherrin: Christina Rau)
- Über 1,2 Mio. € Hochwasser-Soforthilfe für DB-Mitarbeiter



DB AG | DB ML AG
10

Genauso wichtig wie Kundenzufriedenheit, Qualität und profitables Wachstum ist uns die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Es gehört zum Einmaleins der Dienstleistung: zufriedene Kunden gibt es nur, wenn die Mitarbeiter zufrieden sind. Unsere Mitarbeiter sind unser A&O!

Wir wollen **Top-Arbeitgeber** in Deutschland werden, und unsere Mitarbeiter können uns am besten zeigen, was uns dazu noch fehlt. Deshalb hat jede Führungskraft im Nachgang zu unserer weltweiten Mitarbeiterbefragung – an der sich 2/3 unserer 300.000 Mitarbeiter beteiligt haben – mit ihrem Team zusammen ganz **konkrete Verbesserungsmaßnahmen** entwickelt. Wir haben dazu allein in Deutschland 7.800 Workshops von Januar bis Juni organisiert. An der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen wird bereits gearbeitet.

Dass wir als Arbeitgeber bereits jetzt viel zu bieten haben, zeigt die massive **Zunahme an Bewerbungen**, die wir seit unserer Arbeitgeberkampagne erhalten haben. Gleichzeitig haben wir uns in den großen **Absolventenrankings** unter Ingenieuren und Wirtschaftswissenschaftlern wesentlich verbessert.

Seit Januar haben wir deutschlandweit bereits **5.600 neue Mitarbeiter** im Konzern eingestellt. Wir werden in diesem Jahr wieder an die 10.000 neue Mitarbeiter einstellen. Damit führen wir die deutsche Industrie bei den Einstellungen an.

Und auch die Rekrutierung von **Auszubildenden** läuft sehr gut: Wir rechnen damit, dass 4.000 junge Menschen im Herbst ihre Ausbildung oder ein Duales Studium bei uns beginnen werden.



## Umrüstung auf **Flüsterbremse** (LL-Sohle) gestartet und Ausbau **erneuerbarer Energien** beschleunigt

---



**Ökologie | Umwelt-Vorreiter**  
Ressourcenschonung/Emissions- und Lärmreduktion

Beispiele

Umweltfreundliche Verkehre	Grüne Mobilität & Logistik	Ausbau Erneuerbare Energien
 <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start lärmabhängiges Trassenpreissystem zur Schienenlärmreduktion</li> <li>■ Zulassung LL-Sohle - Umrüstung von ca. 60.000 Güterwagen bis 2020</li> <li>■ Fernverkehr mit 100% Ökostrom für Stamm- und Geschäftskunden</li> <li>■ Inbetriebnahme Hybrid-Rangierloks sowie Hybrid- und Biogasbusse</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlängerung Kooperation mit PSA zum Aufbau Infrastruktur E-Autos</li> <li>■ Forschungsprojekt E-Mobilität in ländlichen Regionen</li> <li>■ Online Umweltraining für Schenker-Mitarbeiter weltweit gestartet</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wasserkraftvertrag mit VERBUND (Österreich), RWE und EON verbessern DB-Klimabilanz um 1 Mio. t CO<sub>2</sub></li> <li>■ Zwei weitere Windparks mit 36 Mio. kWh am Netz (insg. 140 Mio. kWh aus 5 Windparks)</li> </ul>

DB AG | DB ML AG
11


Zu unserer Arbeitgeberattraktivität tragen auch die ehrgeizigen **Umweltziele** bei, die wir uns gesteckt haben.

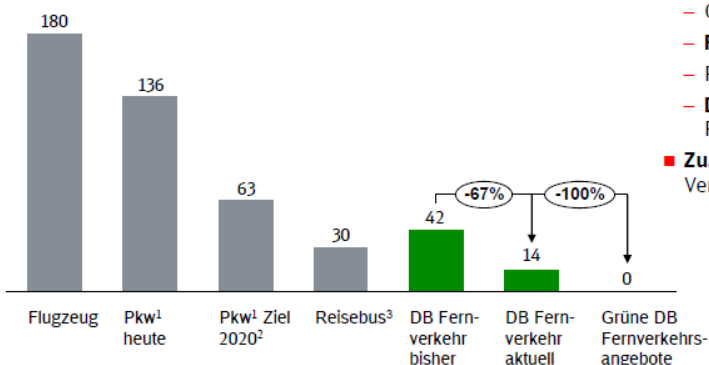
Ein Meilenstein auf dem Weg zum Umwelt-Vorreiter war die Umstellung unseres **Fernverkehrs** auf Ökostrom am 1. April dieses Jahres. Das Angebot, das die Züge des Fernverkehrs zum mit Abstand klimafreundlichsten Verkehrsmittel macht, ist auf sehr positive Resonanz gestoßen. Mehr als eine halbe Million neue Kunden haben sich seither für die grüne BahnCard entschieden. Zusätzlich sind mehr als 70.000 optionale grüne Tickets, sogenannte UmweltPlus-Tickets, verkauft worden.



## Vergrünung des Fernverkehrs untermauert ökologische Vorreiterrolle im Wettbewerbsvergleich



CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Verkehrsmittel im Personenfernverkehr  
[in Gramm je Personenkilometer]



### Seit 1. April 2013 im Fernverkehr:

- **100% Vergrünung** aller Fahrten mit Strom aus erneuerbarer Energie für
  - Ca. **5 Mio. BahnCard-Inhaber**
  - **Pendler** (Jahres-Abo, Monatskarte)
  - Registrierte **Firmenkunden**
  - **DB-Mitarbeiter** (Dienst- und Privatreisen)
- **Zusätzlich:** optionaler Aufpreis zur Vergrünung von **Einzelfahrscheinen**

Quelle: TU, ifeu, Öko-Institut  
 1 Auslastung von 1,5 Personen je Fahrzeug  
 2 Forderung der Europäischen Union  
 3 Auslastung von rd. 60%  
 DB AG | DB ML AG

12

So haben wir gemeinsam mit unseren Kunden dafür gesorgt, dass seit Einführung des grünen Fernverkehrs bereits mehr als 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermieden wurden. Um den Bedarf zu decken, haben wir in den vergangenen Monaten einen weiteren großen Vertrag über die Lieferung von **Wasserkraft** abgeschlossen und zwei weitere **Windparks** ans Netz genommen.

Weitere Details über die Entwicklung unseres Anteils von erneuerbaren Energien werden wir Ihnen bei der Vorstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts am 10.9.2013 in Berlin geben.

Für heute nur so viel: Aus dem größten Stromverbraucher in Deutschland ist inzwischen der größte Bezieher von Ökostrom geworden.

Wie kein anderes Unternehmen steht die DB damit für eine Energiewende in Deutschland!



## DB Strategie zur **Umrüstung** und Neubeschaffung von **Güterwagen** setzt gezielt auf frühzeitige Bildung leiser Ganzzüge



### Umrüstungsprogramm DB Schenker Rail<sup>1</sup>



- DB Schenker Rail rüstet bis 2020 alle relevanten 60.000 Bestands-Güterwagen um
- Zu Beginn Fokus auf Bildung leiser Ganzzüge
- Durch Umrüstung 2014/15 täglich
  - ca. 20 leise Züge im Rheintal inkl. Projekt „Leiser Rhein“ und
  - ca. 100 leise Züge bundesweit
- Zusätzliche Beschaffung von 7.000-8.000 leisen Neuwagen
- Für spürbare Lärm-minderung Umrüstung anderer Wagenhalter (ca. 120.000 Bestandswagen) zwingend erforderlich

<sup>1</sup> inkl. Neuwagen  
DB AG | DB ML AG

13

Der zweite große Meilenstein im Bereich Ökologie ist die **Zulassung der LL-Sohle**. Auf diese Zulassung haben unsere Experten von DB Schenker Rail und DB Systemtechnik über Jahre hingearbeitet. Jetzt können wir endlich mit der Umrüstung unserer 60.000 Bestands-Güterwagen auf die leise Verbundstoffbremse starten. Das bedeutet, dass schon ab 2014/15 im besonders belasteten Rheintal täglich 20 Züge fahren können, die nur aus leisen Waggons zusammengestellt sind. Bundesweit werden es dann schon 100 Züge sein.

Gleichzeitig greift seit dem 1. Juni das **lärmbabhängige Trassenpreissystem**, das auch anderen Wagenhaltern einen Anreiz für die Umrüstung ihrer Züge geben soll. Das sind immerhin 120.000 Wagen, die in Deutschland unterwegs sind.



**Wir kommen trotz aktueller Herausforderungen gut voran –  
Strategie DB2020 gerade in schwierigeren Zeiten wichtig**


---

1		Konjunkturelle Entwicklung
2		Anstieg der Faktorkosten
3		Regulierung durch EU und Bund
4		Infrastrukturfinanzierung
5		Zulassungsprozesse „Fahrzeuge“ durch Industrie und öffentliche Stellen



DB AG | DB ML AG
14

- Meine Damen und Herren,
- Lassen Sie mich zusammenfassen:
  1. Kurzfristig stellt uns vor allem die weltweit schwächelnde Konjunktur vor Herausforderungen. Wir haben ein Paket an Maßnahmen geschnürt, um unsere Umsätze und Ergebnisse nachhaltig zu sichern. Dafür arbeiten wir hart.
  2. Unsere mittelfristige Strategie DB2020 zeigt weitere Erfolge. Insbesondere in Sachen ökologische Vorreiterschaft und bei unserem Anspruch Top-Arbeitgeber sind wir sehr gut vorangekommen. 75 Prozent des Fernverkehrs fährt mit 100 Prozent Ökostrom. Wir werden 10.000 neue Mitarbeiter in diesem Jahr einstellen.
  3. Langfristig sehen wir einen robusten positiven Trend für die Bahn. Das erneute Fahrgastwachstum um 10 Mio. Reisende im ersten Halbjahr 2013 untermauert dies.
- Vielen Dank!
- Ich übergebe jetzt an meinen Kollegen Dr. Richard Lutz!

**Fotonachweis**

---

<b>Titelbild</b>	Max Lautenschläger
<b>Folie 2</b>	DB Mitarbeiter
<b>Folie 7</b>	Von links: Bombardier, Uwe Mieth, Hauke Hass, Max Lautenschläger
<b>Folie 8</b>	Von oben: Bartlomiej Banaszak, Jet-Foto Kranert, Rainer Garbe
<b>Folie 9</b>	Von links: Bartlomiej Banaszak, Bartlomiej Banaszak, atkon AG
<b>Folie 10</b>	Von links: Volker Emersleben, Pablo Castagnola, Jet-Foto Kranert
<b>Folie 11</b>	Von links: Jet-Foto-Kranert, Ralf Braum, Max Lautenschläger
<b>Folie 13</b>	Jürgen Hörstel
<b>Folie 14</b>	Von oben: gettyimages #157559217, Christian Bedeschinski, gettyimages #71550583, Uwe Mieth, Ralf Kranert

DB AG | DB ML AG

## Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn-Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

## Kontakt

Deutsche Bahn AG/  
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61131  
Fax +49 (0)30 297-61919  
E-Mail [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Investor Relations  
Europaplatz 1  
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031  
Fax +49 (0)30 297-64036  
E-Mail [ir@deutschebahn.com](mailto:ir@deutschebahn.com)